

WERT | STOFF | WANDEL

Wir schätzen Wertstoffe und treiben dafür innovativ den Wandel voran.

Nachhaltigkeitsbroschüre

pre
zero

Inhalt

03 Vorwort

04 Über uns

- 04 Wer wir sind und was wir tun
- 05 Unsere Geschichte
- 05 PreZero International in Zahlen

06 „Wir können wie ein Start-up denken und arbeiten“ – Interview

08 Nachhaltigkeit bei PreZero

- 08 Was wir erreichen wollen
- 08 Wo wir die größte Wirkung erzielen können
- 09 Welche Strategie wir verfolgen
- 09 Wie wir Nachhaltigkeit bei PreZero steuern

10 Kreislaufwirtschaft

- 11 Was wir uns vorgenommen haben
- 11 Wie wir unsere Vorhaben managen
- 12 Wie wir die Kreislaufwirtschaft aktiv mitgestalten

16 Klimaschutz

- 17 Was wir uns vorgenommen haben
- 17 Wie wir unsere Vorhaben managen
- 18 Wie wir den Klimaschutz vorantreiben

22 Mitarbeitende

- 23 Was wir uns vorgenommen haben
- 23 Wie wir unsere Vorhaben managen
- 24 Wie wir unseren Mitarbeitenden begegnen werden

26 Kooperation und Innovation

- 27 Was wir uns vorgenommen haben
- 27 Wie wir unsere Vorhaben managen
- 28 Was wir mit Kooperation bewegen
- 30 Was wir mit Innovation bewegen

32 „Nachhaltigkeit gestalten wir gemeinsam“ – Interview

34 Kennzahlen im Geschäftsjahr 2021

36 Impressum

Vorwort

Wir bei PreZero sind als Umweltdienstleister immer auf der Suche nach neuartigen Lösungen. **Abfälle? Sind für uns Wertstoffe.** Pflanzenfasern? Werden bei uns zum Verpackungsmaterial. Wir setzen auf künstliche Intelligenz und optische Laser für optimierte Sortierströme oder auf Insekten zur Verwertung organischer Abfälle. Denn wir wollen nicht nur mit unserem täglichen Einsatz, sondern auch **mit mutigen und neuen Ideen die Zukunft nachhaltiger gestalten** und so das Klima schützen.

Dafür beschreiten wir visionäre Wege entlang des gesamten Wertstoffkreislaufs. Nur mit Innovation, starken Partnerschaften und der Expertise all unserer Mitarbeitenden können wir unser Ziel erreichen: einen echten Wandel im Umgang mit Wertstoffen – einen **Wert | Stoff | Wandel.**

Thomas Kyriakis, Vorstandsvorsitzender PreZero Stiftung & Co. KG



Über uns

Wir haben den gesamten Wertstoffkreislauf im Blick und ein Ziel: **so wenig Ressourcenverschwendung wie möglich.**

Wer wir sind und was wir tun

Wir¹ sind ein moderner Umweltdienstleister mit rund 30.000 Mitarbeitenden an über 485 Standorten in Europa und Nordamerika. Wir treiben die Kreislaufwirtschaft mit innovativen Lösungen voran. So begleiten wir unsere Kunden² bei der nachhaltigen Entwicklung ihrer Kreislaufwirtschaft und sorgen mit effizienten Prozessen für ökologischen wie ökonomischen Erfolg. Als Umweltsparte der Schwarz Gruppe bilden wir zusammen mit ihren Handelssparten und ihrer Produktion als erste Unternehmensgruppe weltweit einen kompletten Wertstoffkreislauf ab.

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN



1 Wir sind für private und gewerbliche Kunden sowie auf kommunaler Ebene tätig. Des Weiteren helfen wir Erstinverkehrbringern von Verpackungen bei der gesetzeskonformen Lizenzierung.

2 Wir analysieren Wertstoffströme und beraten zur > Vermeidung, Erfassung und Trennung von Abfällen. Mit einem durchdachten Trennsystem erhalten wir wertvolle Rohstoffe und reduzieren Abfallmengen.

3 Wir sammeln und entsorgen kommunale wie gewerbliche Abfälle aller Fraktionen – von Papier über Kunststoffe bis zu organischen Abfällen. Durch zukunftsweisende Technologien erfolgt die Sammlung routenoptimiert. Die Sicherheitsvorkehrungen entsprechen stets dem aktuellen Stand.

4 Unsere hochmodernen Sortieranlagen können mehr als gesetzliche Vorgaben verlangen. Nur so erreichen wir unser Ziel, Wertstoffkreisläufe effizient zu schließen.

5 Im Prozessschritt Aufbereitung werden die Stoffströme für das Recycling vorbereitet, zum Teil mit Unterstützung langjähriger Partner. Dabei gewährleistet unsere innovative Technik die bestmögliche Weiterverarbeitung.

¹ Die Worte „wir“, „uns“, „unsere“, etc. werden jeweils stellvertretend für sämtliche Unternehmen der PreZero Gruppe verwendet.

² Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Broschüre bei der Benennung von Personengruppen (Mitarbeiter, Kollegen usw.) die männliche Form genutzt. Mit ihr sind alle Geschlechter gleichermaßen gemeint.

6 Wir recyceln Wertstofffraktionen wie Kunststoff, Aluminium, Glas oder Holz und stellen Post-Consumer-Rezyklate für die industrielle Produktion von Verpackungsfolien oder Haushaltsgegenständen her. Zudem verwerten wir Restabfälle z. B. energetisch oder organische Abfälle in Kompostieranlagen.

7 Wir unterstützen unsere Kunden mit unserem Verpackungsmanagement dabei, bereits beim Verpackungsdesign die Recyclingfähigkeit zu berücksichtigen. Mit **> OutNature** bieten wir nachhaltige Faser- und Papierprodukte für Verpackungslösungen in Handel und Industrie an. Mit **PreTurn** stellen wir für die Logistik Paletten-Poolkreisläufe mit digital ausgestatteten Mehrweg-Ladungsträgern bereit.

PREZERO INTERNATIONAL IN ZAHLEN

485 Standorte in 11 Ländern:
Belgien, Deutschland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Spanien, USA

30.000 Mitarbeitende

Über **12.200 Entsorgungsfahrzeuge**

Für etwa **40 Millionen Bürger** in Europa sind wir kommunaler Entsorger.

Etwa **15 Millionen Tonnen Wertstoffe** werden pro Jahr von PreZero sortiert, aufbereitet und recycelt.

2,1 Milliarden Euro Umsatz im Geschäftsjahr 2021, eine Verdreifachung zum Vorjahr.

Unsere Geschichte

<p>2009 GreenCycle wird gegründet: Wertstoffmanagement für Lidl, dann Kaufland und die Schwarz Produktion, seit 2016 auch für weitere Kunden.</p>	<p>2018 Die digitale Entsorgungsplattform prezero.com geht online. Wir integrieren den US-Umweltdienstleister RMG Recycling und Tönsmeier, fünftgrößter Entsorgungsdienstleister Deutschlands.</p>	<p>2019 Die Marke PreZero bündelt nun alle Dienstleistungen im Abfall- und Recyclingmanagement. Wir werden Nachhaltigkeitspartner für die Klima Arena, ein Erlebniszentrum zum Thema Klimawandel, sowie für das Stadion der TSG 1899 Hoffenheim, das zur PreZero Arena wird. Dazu übernehmen wir die Sky Plastic Group für Post-Consumer-Kunststoffe, die heutige PreZero Polymers.</p>	<p>2020 Unser duales System, PreZero Dual, startet in sieben Bundesländern. Wir investieren in Sortieranlagen für Leichtverpackungen (LVP). Unsere Partnerschaft mit dem WWF wird international und bis 2025 verlängert. Zudem werden wir Entsorgungs- und Recyclingpartner für die Münchner Allianz Arena. Wir etablieren unsere Marken PreTurn und OutNature und übernehmen den Entsorger SUEZ Schweden.</p>	<p>2021 PreZero Dual ist jetzt deutschlandweit aktiv. Es gibt erstmals Haushaltsprodukte aus unserem Rezyklat bei Lidl und Kaufland sowie Verpackungen mit Silphiepapier. Die LVP-Sortieranlage im belgischen Evergem eröffnet. Wir übernehmen weitere SUEZ-Standorte und die Umweltservices von Ferrovial in Spanien und Portugal.</p>	<p>2022 PreZero ist erstmalig mit allen Ländern auf der IFAT 2022 in München vertreten, der weltweit größten Branchenfachmesse. Wir nehmen Europas modernste LVP-Sortieranlage in Eitting in Betrieb, ebenso die Recyclinganlage Kunststoff Recycling Grünstadt (Beteiligungsgesellschaft) nach ihrer Modernisierung. Wir starten das Projekt Zero-Waste-Stadion mit der TSG 1899 Hoffenheim und sparen so 400 Kilogramm Plastik pro Heimspiel.</p>
--	---	--	---	--	--

INTERVIEW

„Wir können wie ein Start-up denken und arbeiten“

Die Verschwendung von Ressourcen beenden: Marcel Fortuin, Teamleiter Innovation, verrät, wie PreZero hier vorgeht.

Das Wachstum der Weltbevölkerung und die zunehmende Urbanisierung führen unter anderem zu steigenden Anforderungen in der Entsorgung. Hinzu kommen ein erhöhter Rohstoffbedarf und der fortschreitende Klimawandel. Welche Rolle kommt der Abfallwirtschaft bei der Bewältigung dieser Aufgaben zu?

_ Marcel Fortuin: Wir erleben aktuell nicht nur den Klimawandel hautnah, sondern auch die Gefahr der Abhängigkeit von begrenzt vorhandenen Rohstoffen. Teil der Lösung sind das Recycling, die Verwertung und Wiederverwendung von Wertstoffen. Hier spielen wir als Entsorgungsunternehmen eine große Rolle. Mit modernen Sortier- und Recyclinganlagen geben wir ausgedienten Materialien ein zweites Leben und

liefern Unternehmen hochwertige Rezyklate. Abfallwirtschaft wird also zur Rohstoffwirtschaft und in der Zukunft vielleicht auch Drehscheibe für die Bereitstellung von Recyclingprodukten. Indem wir Primärrohstoffe durch Sekundärrohstoffe ersetzen, sparen wir enorme Emissionen ein.

Biogas aus Lebensmittelabfällen, Haushaltswaren aus recyceltem Kunststoff, nachhaltige Faser- und Papierprodukte auf Basis der Silphiepflanze: Wie kommt PreZero auf seine innovativen Ideen?

_ Marcel Fortuin: Als Teil der Schwarz Gruppe können wir nicht nur Kreisläufe ganzheitlich schließen, sondern auch neue Ideen intern ausarbeiten und in der Praxis testen. Wir können wie ein Start-up denken und

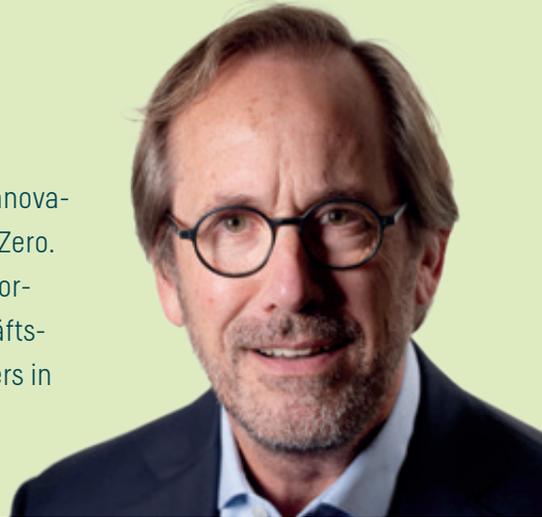
arbeiten – schnell und effizient. Diese Schnelligkeit ist bei der Dringlichkeit der aktuellen Herausforderungen auch nötig. Zudem teilen wir unsere Erfahrungen und unser Wissen mit den Sparten, aber auch mit anderen Branchen. Das bringt uns spürbar voran. Mit unseren Lösungen und unserer Expertise bieten wir mehr, als nur Abfälle abzuholen und zu verwerten: kompetente Beratung für alle kreislaurelevanten Stufen einer Produktion bzw. zu kreislaufwirksamen Prozessen. Und das erwarten unsere Kunden auch von uns.

In Deutschland werden knapp 45 Prozent der Kunststoffabfälle verbrannt. PreZero nimmt sich dieser Herausforderung mit der Geschäftseinheit PreZero Polymers an. Wieso ist das Thema Kunststoffrecycling so herausfordernd?

_ Marcel Fortuin: Ich sehe zunächst das Positive: Bereits 55 Prozent der Kunststoffabfälle werden recycelt! Aber es hakt teilweise noch an der richtigen

Teamleiter Fachbereich Innovation

Marcel Fortuin ist seit September 2022 Teamleiter Innovation in Neckarsulm und seit über einem Jahr bei PreZero. Der Niederländer hat 20 Jahre Erfahrung in der Entsorgungsbranche und war davor unter anderem Geschäftsführer eines Innovationscampus und Start-up-Centers in Holland für neue, digitale Geschäftsmodelle.



Sortierung der Abfälle, an Störstoffen, die in den Stoffströmen verbleiben, oder an Verpackungen, die aus zu vielen unterschiedlichen Materialien bestehen, von denen nicht alle recycelbar sind. Deshalb arbeiten wir bei PreZero unentwegt an der Weiterentwicklung unserer Sortieranlagentechnik sowie an Lösungen, um die Recyclingfähigkeit von Abfällen zu erhöhen. Beispielsweise indem wir die Verpackungsgestaltung optimieren.

Wie schafft es PreZero, Innovationen länderübergreifend umzusetzen?

_Marcel Fortuin: Wir sind gut vernetzt, tauschen uns regelmäßig und intensiv aus, teilen praktische

Erfahrungen und besprechen relevante Themen. Unsere Strukturen bieten den Landesgesellschaften die Flexibilität, um nationale Rahmenbedingungen in ihren Prozessen zu berücksichtigen und für ihre Kunden gezielt umzusetzen.

Wie ändern sich aktuell für PreZero die Rahmenbedingungen? Welche Rolle spielt die Digitalisierung bei Ihren Innovationsbemühungen?

_Marcel Fortuin: Immer mehr Unternehmen werden sich heute ihrer Verantwortung bewusst, die endlichen Ressourcen der Erde zu schonen, und integrieren deshalb vermehrt Recyclingmaterial in ihre Produktionsprozesse. Dazu braucht es eine enge Abstimmung mit

Recyclingunternehmen wie uns, um die Materialeigenschaften des Rezyklats und die garantierte Verfügbarkeit genau zu bestimmen – ein Prozess, der wiederum von den verfügbaren Abfallströmen abhängig ist. Ohne Digitalisierung wären diese komplexen Abläufe gar nicht vorstellbar.

Wie sieht für Sie die Zukunft einer innovativen Kreislaufwirtschaft aus?

_Marcel Fortuin: Das steckt eigentlich schon im Namen: eine Wirtschaft, die im Kreislauf funktioniert. Dazu müssen wir stetig alte Strukturen oder Gewohnheiten hinterfragen und akzeptieren, dass bei Produkten aus Rezyklat Farben anders wirken. Ich glaube, dass das möglich ist. Und neue digitale Technologien helfen uns dabei. Ich freue mich sehr, diesen Wandel mitgestalten zu dürfen.

Nachhaltigkeit bei PreZero

Um **den Wertstoffwandel voranzutreiben**, verankern wir Nachhaltigkeit in die Geschäftsprozesse und bauen unsere nachhaltigen Geschäftstätigkeiten weiter aus.

Was wir erreichen wollen

Als Umweltdienstleister fördern wir mit unserem Geschäftsmodell die Kreislaufwirtschaft und schützen damit Umwelt und Klima. So unterstützen wir auch unsere gewerblichen und kommunalen Kunden in ihrem nachhaltigen Engagement. Als Teil der Schwarz Gruppe tragen wir zudem zum Erreichen gemeinsamer Nachhaltigkeitsziele der Unternehmen der Schwarz Gruppe bei und spielen eine wesentliche Rolle bei der internationalen Plastikstrategie > „REset Plastic“ zur Reduktion des Plastikeinsatzes. Wir wollen den wertschätzenden Umgang mit natürlichen Ressourcen stärken, um einen ökologischen und sozialen Mehrwert zu schaffen, der den Erfolg der Unternehmen der Schwarz Gruppe und den unserer Kunden langfristig sichert.

Das ist unser Anspruch, den wir erfüllen und messbar machen wollen. Auch den sich wandelnden politischen Rahmenbedingungen und steigenden Anforderungen

unserer Stakeholder wollen wir gerecht werden – von den Mitarbeitenden über die Geschäftspartner bis hin zur breiten Öffentlichkeit. Daher entwickeln wir eine Nachhaltigkeitsstrategie, im Rahmen derer wir im ersten Schritt für uns relevante Themen mithilfe einer Wesentlichkeitsanalyse identifiziert haben.



Wo wir die größte Wirkung erzielen können

Bei unserer Wesentlichkeitsanalyse Ende 2020 wurden auf Basis der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) relevante Nachhaltigkeitsthemen für PreZero identifiziert. Ihre tatsächliche Bedeutung für die Unternehmen wurde entlang der Wertschöpfungsstufen „Aktivitäten der Geschäftspartner“, „Sammlung und Wertstoffmanagement an eigenen Standorten“ sowie „Produktangebot/-verwendung“ ermittelt und in drei Schritten bewertet:

- **Priorisierung aus externer Sicht:** Befragung von 587 Stakeholdern aus allen damaligen PreZero Landesgesellschaften (Mitarbeitende, Geschäftspartner, wissenschaftliche Institutionen, NGOs, Verbände, Politik).
- **Impactbewertung:** Inwiefern wirken sich diese Themen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft aus?
- **Beurteilung nach Geschäftsrelevanz:** Hierzu wurden eine Befragung von rund 30 Managern und ein Workshop mit dem Management-Board durchgeführt.

Welche Strategie wir verfolgen

Unsere Leitthemen bilden den Rahmen unseres Strategieprozesses.



Für jedes Thema wurden Zielbeschreibungen und Handlungsfelder definiert. Diese werden in den nachfolgenden Kapiteln vorgestellt. Unser Leitmotiv fasst unser Nachhaltigkeitsengagement zusammen:

Zusammen mit unseren Mitarbeitenden und Partnern arbeiten wir täglich daran, Kreisläufe zu schließen, denken innovativ und schützen damit Umwelt und Klima.

Um unser CSR-Management messbar zu machen, entwickeln die CSR Fachbereiche derzeit gemeinsam anhand der Handlungsfelder strategische Ziele auf internationaler Ebene. Sie sollen in den Landesgesellschaften durch nationale Maßnahmen umgesetzt werden. Aufgrund der heterogenen Geschäftsmodelle sollen auf Basis der gemeinsamen CSR-Strategie auch nationale Nachhaltigkeitsstrategien mit eigenen Zielen entwickelt werden. Unsere Fortschritte werden in Nachhaltigkeitsberichten transparent gemacht.

Wie wir Nachhaltigkeit bei PreZero steuern

Wie in den anderen Unternehmen der Schwarz Gruppe liegt die Gesamtverantwortung für CSR bei unserem Vorstandsvorsitzenden Thomas Kyriakis. Zentraler Ansprechpartner ist das Team CSR International innerhalb des Bereichs Unternehmenskommunikation. Es koordiniert die Nachhaltigkeitsthemen bei PreZero auf internationaler Ebene und unterstützt die Landesgesellschaften bei der Entwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategien sowie der Umsetzung der Ziele. Zudem entwickelt das Team Struktur- und Prozessempfehlungen für das CSR-Management in Abstimmung mit den

CSR/CR-Abteilungen der anderen Unternehmen der Schwarz Gruppe.

In den Landesgesellschaften sind neben den CSR-Managern die CSR-Beauftragten in den relevanten Fachbereichen für die inhaltliche Ausgestaltung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich.

Unsere Grundsätze

Wir bekennen uns zur Erfüllung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflicht – mit der Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte, unserem Code of Conduct für Geschäftspartner und als Mitglied des [UN Global Compact](#) als Teil der Schwarz Gruppe. Damit wollen wir Sozial- und Umweltstandards in unseren globalen Wertschöpfungsketten achten und stärken, ihre Verletzung verhindern und bei Bedarf geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen. Die Werte, nach denen unsere Mitarbeitenden im Unternehmen handeln, stellen wir im Kapitel [Mitarbeitende](#) vor.

Kreislaufwirtschaft

Für ein sauberes Morgen **gestalten wir alle Phasen der Kreislaufwirtschaft aktiv mit** – vom Verpackungs- und Produktdesign über die Nutzungsphase bis hin zur Sammlung und Verwertung.



KREISLÄUFE
AKTIV
SCHLIESSEN

Was wir uns vorgenommen haben

Das Leitthema Kreislaufwirtschaft spiegelt unser Kerngeschäft wider. Durch unsere Produktdesign- und Lizenzierungsaktivitäten sowie unsere 53 Sortier- und Recyclinganlagen sind wir entlang des Kreislaufes aktiv. So sparen wir gemeinsam mit unseren Kunden und Geschäftspartnern Ressourcen ein, steigern den Einsatz von Sekundärrohstoffen und treiben gleichzeitig die Reduktion von CO₂-Emissionen voran. Damit tragen wir auch zum Aktionsplan Kreislaufwirtschaft bei, dem zentralen Element des europäischen Green Deals. Er sieht vor, die Wirtschaft vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln und den Wandel von einer Wegwerfgesellschaft hin zu mehr Wiederverwendung, Reparatur und Recycling zu vollziehen.

Um unseren nachhaltigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft stetig zu stärken, haben wir uns innerhalb dieses Leitthemas mit Handlungsfeldern Schwerpunkte

gesetzt. **Durch unsere innovativen Verwertungsanlagen** wollen wir unseren **Recyclingoutput** in Qualität und Menge weiter steigern und so den Einsatz von **Sekundärrohstoffen erhöhen**. Wir streben an, **sämtliche Abfallströme** – so gut es geht – wiederzuverwenden oder zu verwerten. Dabei setzen wir auf sichere Prozesse, damit weder Wert- noch Schadstoffe in die Umwelt gelangen. Zeitgleich ist es uns wichtig, unsere **Beratung zur Abfallvermeidung und Kreislaufführung** kontinuierlich auszubauen und so **unsere Geschäftspartner zu befähigen, ihre Umweltauswirkungen zu reduzieren**. Einen Fokus legen wir dabei auf **Design for Recycling**, ein Schlüsselement für eine effektive Verwertung und Rückführung von Materialien.

Wie wir unsere Vorhaben managen

Durch den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den PreZero-Landesgesellschaften wollen wir unsere Vorhaben innerhalb der Handlungsfelder

wirksam umsetzen. Hierzu erarbeitet das CSR-Team mit den Fachbereichen und Landesgesellschaften gemeinsame Ziele, zu denen jeweils mit individuellen Maßnahmen ein Beitrag geleistet werden soll.

NEWTICKER

+++ **Gemeinsam stark** +++ Wir engagieren uns in unseren Landesgesellschaften in Verbänden und Initiativen, sowohl zu Circular Economy als auch zu fraktions- oder verwertungsspezifischen Themen. So sind wir in Deutschland etwa Mitglied im Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e.V. oder bei der Initiative Circular Economy des Bundesverbands der Deutschen Industrie e.V.

WIE WIR DIE KREISLAUFWIRTSCHAFT AKTIV MITGESTALTEN

Einmal im Kreis gedacht

Um bei unseren Kunden Kreislaufwirtschaft zu fördern, bieten wir Beratung zu Design for Recycling sowie Entsorgungs- und Umweltmanagement an.



Wir sammeln und sortieren nicht nur – wir beraten z. B. auch zur Abfallvermeidung im Produktionsprozess.

Aufbau von Kreislaufstrukturen: Mit unserer Marke **Q by PreZero** ermöglichen wir in Deutschland Produktions- und Industrieunternehmen den Aufbau eigener Kreislaufstrukturen, um Rohstoffe zu sparen, sich von volatilen Märkten unabhängig zu machen und sich als nachhaltiger Vorreiter zu positionieren. Mit PreZero.scope beraten wir zu ganzheitlichen Entsorgungskonzepten durch optimierte Betriebsprozesse. Mit PreZero.repack analysieren wir Verpackungen und entwickeln

recyclingfähige Lösungen. Und mit PreZero.rechain® liefern wir Konzepte, um Produktkreisläufe zu schließen, inklusive Rücknahmelogistik oder Technologien zur Materialaufbereitung.

Standard für null Abfall: Wir haben als Initiator mit einem Konsortium aus NGOs, Wirtschaft und Wissenschaft 2021 einen neuen Standard entwickelt. **Zero Waste DIN SPEC 91436** beschreibt ein ganzheitliches

Referenzmodell, um in Unternehmen und Organisationen den Reifegrad des Abfall- und Wertstoffmanagements anhand der Vision „Zero Waste“ zu messen und zu verbessern. Der Standard wird seit 2022 bei Lidl (Niederlande, Tschechien) und Kaufland (Slowakei, Rumänien) sowie bei Projekten wie der „Zero Waste Arena“ des Bundesligisten TSG 1899 Hoffenheim ausgerollt. Weitere Projekte und eine phasenweise Markteinführung sind in weiteren Ländern, in denen Lidl und Kaufland vertreten sind, geplant.

Status-Check: Bei PreZero in den Niederlanden bieten wir Unternehmen und Kommunen unseren Quick Scan an: Anhand von Materialauswahl, Benchmarks, Abfallströmen, Partnern, Einrichtungen und Logistik eruieren wir innerhalb von zwei Minuten den Status quo, aus dem sich die nächsten Schritte für einen guten Start zu mehr Nachhaltigkeit ableiten lassen.

Wissen für mehr Effizienz: In Schweden schulen wir unter anderem Unternehmen, wie sie Abfall durch richtige Sortierung effizient managen und so Entsorgungskosten sparen können. Zudem beraten und unterstützen wir etwa bei der Bestandsaufnahme und Untersuchung von kontaminierten Flächen, zum Umgang mit Gefahrgut oder Chemikalien.

Feine Auslese

Für uns gibt es keine Abfälle, nur Wertstoffe am falschen Ort. Deshalb setzen wir auf moderne Sortieranlagen als Basis für erfolgreiches Recycling.

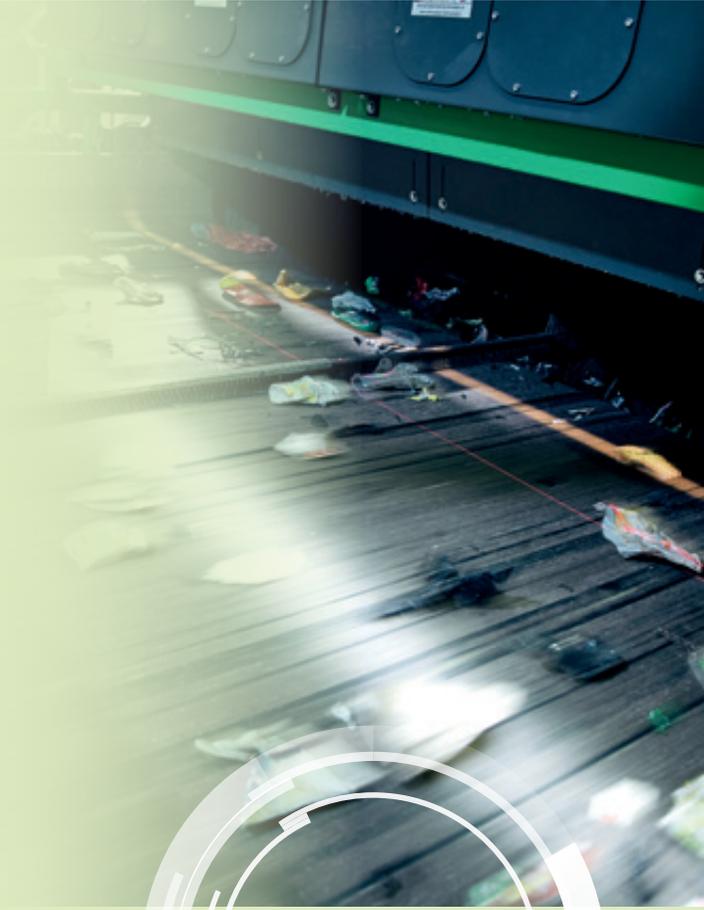
Vollautomatisch für Fraktionen hoher Qualität

Eine unserer Sortieranlagen liegt in Evergem, Belgien. Mehr als **80.000 Tonnen Leichtverpackungen** aus Brüssel und einem Teil der Region Flandern werden hier jährlich **vollautomatisch sortiert**, unterstützt von rund 100 Mitarbeitenden. Luft- und ballistische Abscheider sowie Überbandmagneten und 26 Nahinfrarotgeräte sortieren **14 Kunststofffraktionen** wie Polyethylen, Polypropylen, Polystyrol oder Polyethylenterephthalat. Roboter trennen zudem Getränkekartons, PET-Schalen, Aluminium und Verpackungen aus Polyethylen mit hoher Dichte.

Die Anlage in Evergem ist die erste ihrer Art in Belgien, es gibt weitere in den Niederlanden und in Deutschland. Seit Januar 2022 werden im bayerischen Eitting Leichtverpackungen aus dem gelben Sack in **18 verschiedene Kunststoff-Fraktionen** getrennt – und nach Farben sortiert. Pro Jahr sind es **120.000 Tonnen**. Das Plus in Europas bisher modernster Anlage: Sogenannte **Black Scans identifizieren schwarze Kunststoffe**. Diese werden in konventionellen Anlagen mit Standard-Sortiersystemen oft nicht als Kunststoff erkannt und somit nicht recycelt. Zudem unterstützen **Sortierroboter** unsere 50 Mitarbeitenden bei der Qualitätskontrolle und Nachsortierung.

„Die sortierten Fraktionen haben eine hohe Reinheit von über 95 Prozent, wie von der verarbeitenden Industrie gewünscht. So können wir einen großen Beitrag zur Akzeptanz von Sekundärrohstoffen leisten.“

Claudy Lejeune, CEO PreZero Belgien



In unserer Anlage in Eitting identifiziert ein Black Scan schwarze Kunststoffe, die sonst oft nicht als Kunststoff erkannt werden.

Stoff für Neues

Ob Kunststoff oder Bioabfälle: Wir geben Wertstoffen ein zweites Leben, schließen Kreisläufe und schaffen so neue Werte für echten Wandel.



Kunststoffrecycling bei PreZero

Wir stellen Rezyklate her – plus Endprodukte. So decken wir zwei große Teile der Wertschöpfungskette für Kunststoffe ab. Zwei Beispiele aus der PreZero-Welt:

1 Seit März 2022 können in der Aufbereitungsanlage der Kunststoff Recycling Grünstadt – eine Unternehmensbeteiligung in Rheinland-Pfalz – 38.000 Tonnen Kunststoffe jährlich recycelt werden. Aus Fraktionen wie Polypropylen oder Polyamiden entstehen mittels Sortier-, Heißwasch- und Extrusionstechnik Mahlgüter, Granulate oder Compounds. Die hochwertigen HDPE-Rezyklate werden für Waschmittel-, Hygiene- und Kosmetikverpackungen verwendet.

2 2021 sind wir mit der Übernahme des Tüten- und Folienherstellers Roplast Industries in Oroville, USA, und der deutschen KBG-Gruppe in das Recycling von Kunststoffen für flexible Verpackungen eingestiegen. In zwei Kunststoffrecyclinganlagen werden Folienballen und gemischte Hartkunststoffe zu Rezyklaten aus Polyethylen (LDPE, HDPE) und Polypropylen (PP) verarbeitet. So können wir erstmals selbst Verpackungen für internationale Kunden aus dem Lebensmittel- und Einzelhandel sowie E-Commerce-Bereich herstellen.

Wir recyceln Post-Consumer-Kunststoffe zu hochwertigen Rohstoffen.



In der Kompostieranlage in Portugal verwerten wir bis zu 60.000 Tonnen Bioabfälle zu Biokompost.

Biokompost für acht Gemeinden

In Portugal wandeln wir bis zu 60.000 Tonnen Bioabfall für acht Gemeinden rund um Porto in Biokompost um. Prämisse für den Zehn-Jahres-Vertrag: eine hohe Produktqualität ohne Geruchsentwicklung. Das gelingt uns mit unserer geschlossenen, 3.100 Quadratmeter

großen Anlage mit 18 Kompostierungstunneln, die wir 2021 von Ferrovial Services übernommen haben. Verunreinigungen wie Metall, Glas, Papier oder Plastik werden entfernt, die richtige Kombination aus Input-Mischung, Sauerstoff, Temperatur und Feuchtigkeit hinzugefügt: Fertig ist der hochwertige Qualitätsfertigkompost.



40.000 Tonnen Altholz
recyclen wir in den Niederlanden
jährlich zu rund 75 Millionen
Europalettenklötzen – EPAL-,
FSC-, PEFC-zertifiziert.

Klimaschutz

Für ein sauberes Morgen **reduzieren wir unsere Treibhausgasemissionen** in der eigenen Unternehmensgruppe und durch konsequente Umsetzung unseres Geschäftsmodells entlang des gesamten Wertschöpfungskreislaufs.

KLIMASCHUTZ
WEITER
VORANTREIBEN



Was wir uns vorgenommen haben

Um das Pariser Klimaziel von 1,5 °C zu erreichen, müssen wir Treibhausgasemissionen vermeiden und reduzieren. Deshalb haben wir uns als Teil der Schwarz Gruppe zu einem wissenschaftlich validierten Klimaziel verpflichtet.

Die [Science Based Targets Initiative](#) (SBTi) ist ein Bündnis aus Carbon Disclosure Project (CDP), United Nations Global Compact (UNGC), World Resources Institute (WRI) und des World Wide Fund for Nature (WWF). Sie hat einen eigenen Standard auf Basis des GHG-Protokolls zur Festlegung von Treibhausgas-Reduktionszielen entwickelt. So wird Unternehmen ermöglicht, wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele zu formulieren. Als Teil der Schwarz Gruppe haben wir uns ein SBTi-validiertes Klimaziel gesetzt.



Unser Ziel

Wir werden bis Ende des Geschäftsjahres 2022 in allen PreZero Landesgesellschaften auf Grünstrom¹ umstellen. Damit tragen wir zu dem durch die SBTi validierten gemeinsamen Ziel bei: **In Summe reduzieren die Unternehmen der Schwarz Gruppe ihre betriebsbedingten Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 Prozent gegenüber 2019?**

Um unsere Reduktionspotenziale weiter auszubauen, haben wir innerhalb unseres Leitthemas Klimaschutz Handlungsfelder definiert: In der gesamten Wertschöpfungskette wollen wir mit unseren Services kontinuierlich **Treibhausgase (THG) durch Kreislaufführung reduzieren** und **unsere Kunden zur Emissionsreduktion befähigen**. Denn durch den erhöhten Einsatz von Sekundärrohstoffen werden Primärrohstoffe und damit THG-Emissionen eingespart. Zudem streben wir an, unsere **nachhaltige Energiegewinnung zu optimieren**, sowohl entlang des Wertschöpfungskreislaufs, etwa durch Biogasanlagen, als auch an den Standorten, beispielsweise durch Photovoltaik. Auf betrieblicher Ebene liegt unser Hebel zudem in der **Reduktion unserer Transport- und Logistikemissionen** durch Prozessoptimierung und Fuhrpark-Modernisierung sowie **Effizienzmaßnahmen an den Standorten**.

Wie wir unsere Vorhaben managen

Alle PreZero-Landesgesellschaften tragen zum Klimaziel durch individuelle Maßnahmen bei. Zudem erarbeiten wir mit allen Fachbereichen und Landesgesellschaften eine gemeinsame internationale Klimastrategie, die sich an unseren gemeinsamen Handlungsfeldern orientiert. Smarte Ziele sowie Maßnahmen zur Zielerreichung werden im nächsten Schritt entwickelt.

Wir erstellen seit 2019 jährlich eine Klimabilanz nach dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Sie umfasst alle Standorte der PreZero Gruppe, die ein volles Geschäftsjahr Teil von derselben waren. Da wir anorganisch wachsen, passen wir unser Basisjahr sowie unsere Reduktionsziele fortlaufend an.

Ein Großteil der PreZero-Standorte verfügt über ein zertifiziertes Umwelt- und Qualitätsmanagementsystem, etwa nach ISO 14001 und ISO 9001. Bis Ende 2023 planen alle operativen Standorte entsprechend zertifiziert zu sein. Einige Standorte nutzen zudem Energiemanagementsysteme nach ISO 50001.

¹ Ausgenommen Bezugsverträge, die wir nicht beeinflussen können, wie etwa bei vereinzelt Mietobjekten mit Strombezugsbindung.

² Dieses Ziel zu Scope 1 & 2 umfasst auch biogene Emissionen und die Entfernung biogener Einsatzstoffe.

WIE WIR DEN KLIMASCHUTZ VORANTREIBEN

Emissionen eine Abfuhr erteilen

Bei der Reduktion unserer THG-Emissionen setzen wir unter anderem an unseren Standorten auf erneuerbare Energien.

In die Zukunft mit der Kraft der Sonne

Wie wir bereits zum Klimaschutz beitragen? Durch emissionsarme, regenerative Stromerzeugung. Zwei Beispiele:

1 Unser luxemburgischer Standort Holzthum nutzt seit 2015 Solarpaneele auf einer Fläche von 200 Quadratmetern mit einer Leistung von bis zu 30 Kilowatt-peak, der elektrischen Maximalleistung, die unter bestimmten Standardbedingungen erbracht werden kann. Die jährliche Stromproduktion liegt etwa bei 28.500 kWh. Das deckt rund 90 Prozent des Jahresstromverbrauchs am Standort. Übrigens: In Bettemburg, ebenfalls Luxemburg, haben wir unseren Standort in Niedrigenergiebauweise errichtet. Der erforderliche Energieverbrauch zum Beheizen und zur Klimatisierung des Gebäudes ist also niedriger als bei herkömmlichen

Bauweisen. Das Gebäude ist zudem mit zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen ausgestattet.

2 Im schwedischen Norrköping produzieren Solarpaneele bereits seit zehn Jahren jährlich bis zu 25.000 kWh. Sie versorgen so alle Kabinen- und Motorheizungen in den Sammelfahrzeugen und die Beleuchtung im Büro.

NEWTICKER

+++ **Gemeinsam stark** +++ Wir engagieren uns gemeinsam zum Thema Klimaschutz in Verbänden und Initiativen. So nehmen wir etwa am Climate-Ambition-Accelerator-Programm des UN Global Compact teil. Das Format unterstützt Unternehmen dabei, ihren Beitrag zur Erreichung der Agenda 2030 zu steigern.

Energiebündel Abfall

Energiewende mit PreZero: Wir nutzen Abfall als alternative Energiequelle – ob für Kommunen oder Unternehmen.

Biomethan für das Gasnetz Madrids

Darum geht es: Die Biogasanlage Valdemingómez südöstlich von Madrid ist Spaniens einzige Anlage, die Biogas aus organischen Abfällen in Biomethan umwandeln kann. PreZero hat im Joint Venture mit SUEZ und Enagás Renewable Mitte 2021 die Kapazität der Anlage von 100 GWh/Jahr auf 189 GWh/Jahr Wärmeenergie erhöht.

Das erreichen wir damit: 80 Prozent mehr Biomethan in Madrids Gasnetz. Genug für 20.000 Haushalte oder 500 Busse des öffentlichen Nahverkehrs und eine Einsparung von mehr als 43.500 Tonnen CO₂e pro Jahr. Die Anlage trägt auch zur Erreichung von Spaniens Klimaplan bei, der den Anteil erneuerbarer Energien bei 42 Prozent bis 2030 vorsieht.

So machen wir das: Die Bioabfälle von 3,2 Millionen Madrilenen werden vorbehandelt und in der Biogasanlage anaerob vergärt, das entstehende Biogas gereinigt, in Biomethan umgewandelt und ins Gasnetz eingespeist. Die Gärreste werden mittels eines Kompostierungsprozesses zu Dünger. Im Mai 2022 hat Madrids



Die Biogasanlage Valdemingómez verarbeitet die Bioabfälle der 3,2 Millionen Madrilenen.

Stadtrat die Erweiterung der Anlage zur Erhöhung der Gesamtkompostierungskapazität beschlossen.

Strom, Wärme und CO₂ aus Restabfällen in den Niederlanden

Darum geht es: Wachsende Deponien? Nicht mit uns: Die Waste-to-Energy-Anlage von PreZero in Roosendaal wandelt jährlich 360.000 Tonnen nicht recycelbare Abfälle in Energie um. Denn dabei werden Wärme und CO₂ freigesetzt. Die Wärme wird über einen Generator als Strom mit bis zu 250.000 MWh pro Jahr ins Stromnetz, die Restwärme ins Nahwärmenetz eingespeist. Ab 2025 sollen Wärme und CO₂ auch in den Gewächshäusern in Steenberg en und Dinteloord als Alternative

zu Erdgas eingesetzt werden. Die Umsetzungs- und Testphase des Projekts hat bereits gestartet.

Das erreichen wir damit: Rund 100 Millionen Kubikmeter des fossilen Brennstoffs soll dieses Projekt namens Osiris jährlich sparen, das ist etwa der Verbrauch von rund 85.000 Haushalten. Es wird durch das niederländische Förderprogramm für erneuerbare Energien SDE++ subventioniert.

So machen wir das: Wir investieren in über 25 Kilometer lange unterirdische Pipelines, die zu den Gewächshäusern führen.

Die Ideallinie fahren

Von der intelligenten Tourenplanung bis zum E-Mülllader: Um in der Logistik Emissionen einzusparen, haben wir vieles in Gang gesetzt.



155.000 Gewerbe- und Industriekunden und 40 Millionen Einwohner verlassen sich auf unsere Logistik zur Entsorgung von Wertstoffen. Zur Emissionsreduktion setzen wir auf **alternative Antriebe**, sammeln Abfälle **routenoptimiert** durch moderne Fahrzeugtechnik und Telematiksysteme und **schulen unsere Fahrer**.

Optimal berechnet

Bei PreZero Deutschland haben wir ein digitales Tool aufgebaut, das uns die Emissionen unserer Primär- und Sekundärlogistik berechnet sowie die dahinter liegenden Verbrauchs- und Prozessdaten zeigt. Auf dieser Basis entwickeln wir in der Logistik unsere Reduktionsstrategien mit entsprechenden Maßnahmen.

Alternative Kraft voraus!

Wir setzen auf Antriebsvielfalt. Die Highlights:

- In den Niederlanden etwa fahren circa 30 Fahrzeuge mit alternativen Kraftstoffen: Hecklader für Siedlungsabfälle mit **Erdgas** (CNG/LNG) und **hydriertem Pflanzenöl**, Müllsammelfahrzeuge mit **Wasserstoff** oder **elektrische** Mülllader. Zehn weitere Fahrzeuge sind noch 2022 geplant.
- In Spanien bereiten wir die Entwicklung und Testung von **Elektrofahrzeugen** für die Abfallentsorgung sowie deren Aufladung auf langen Strecken durch Erdgas-Range Extender vor.
- In Deutschland beteiligen wir uns unter anderem zusammen mit dem Fraunhofer Institut an der Entwicklung des **Wasserstoffinfrastrukturprojekts** „Hyland“.
- In Schweden verlief der Test eines **batteriebetriebenen Fahrzeugs** im Dauerbetrieb positiv: Fünf Elektrofahrzeuge kommen Ende 2022 dazu.



Aus weniger wird mehr – die Green Collective Initiative

Gemeinsam genutzte Fahrzeuge
+ kombinierte Sammelrouten
= weniger klimaschädliche Emissionen und
sicherere Städte durch weniger Verkehr.

Das ist die Rechnung der Green Collective Initiative von PreZero in den Niederlanden und dem Entsorger Renewi sowie weiteren

Anbietern für die Industrieabfälle ihrer Kunden. In bereits zwölf Städten reduziert sich der Sammelverkehr so um rund 50 Prozent. Und für alle 100 Kilometer, die weniger gefahren werden, ergeben sich durchschnittlich **Einsparungen von bis zu 160 Kilogramm CO₂**. Bis Ende 2023 sollen mindestens 30 Gemeinden Teil der Initiative sein.

Mitarbeitende

Für ein sauberes Morgen schaffen wir – als verantwortungsbewusste Arbeitgeber – die Basis für **zukunftsorientiertes Denken** in einem attraktiven Arbeitsumfeld.

MITARBEITENDE
KONTINUIERLICH
FÖRDERN

Was wir uns vorgenommen haben

Unsere Mitarbeitenden, die größtenteils im operativen Bereich, also in der Sammlung oder Sortierung arbeiten, leisten einen großen Beitrag zum Wertstoffwandel. Wir wollen unserer Verantwortung ihnen gegenüber gerecht werden, indem wir ihnen Entwicklungsspielraum mit Recht auf Mitbestimmung und eine attraktive Vergütung bieten. Zudem wollen wir für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld sorgen sowie die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben ermöglichen.

Für das Leitthema Mitarbeitende wurden folgende Handlungsfelder definiert: In einer partizipativen Unternehmenskultur fördern wir unsere Mitarbeitenden und geben ihnen langfristige **Perspektiven**. Zudem setzen wir uns beständig für ihre **Gesundheit, Sicherheit** und ihr **Wohlbefinden** ein. Dabei liegt der Fokus auf der Reduktion von Arbeitsunfällen. Wir leben ein **wertschätzendes Miteinander** bereits ab Recruiting und Onboarding. **Fairness, Chancengleichheit** und **Vielfalt** sind für uns essenziell. Dies fördern wir etwa durch internationalen Austausch und strukturierte Gehälter.

Wie wir unsere Vorhaben managen

Die Verantwortung für Mitarbeitende liegt in den Personalabteilungen der einzelnen Landesgesellschaften, welche sich regelmäßig gemeinsam besprechen. Die Personalabteilungen stehen im Austausch mit den Fachbereichen CSR, Operative Zentralfunktion sowie Recht und Compliance. Gemeinsam entwickeln wir so Ziele, welche die Landesgesellschaften national umsetzen.

Der Bereich Health & Safety betreut das Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Im Jahr 2022 wurde gemeinsam ein internationaler Unfallmeldeprozess erarbeitet, durch den wir voneinander lernen und präventive Maßnahmen ableiten können. Das Thema Vielfalt und Chancengleichheit verantwortet unser Vorstand Personal.

Für alle Mitarbeitenden bei PreZero gilt als Teil der Schwarz Gruppe der gemeinsam erarbeitete Grundsatz der Unternehmensverantwortung: „Wir halten uns an geltendes Recht und interne Richtlinien.“ Zudem bekennen wir uns durch den gemeinsamen Beitritt

zum UN Global Compact zu den Prinzipien einer verantwortungsvollen, nachhaltigen Unternehmensführung. Die Einhaltung sichern wir auftragsgemäß durch Schulungen, Compliance-Management-System und Beschwerdetool.

Seit Ende 2020 gilt für alle Geschäftspartner der Code of Conduct der Unternehmen der Schwarz Gruppe und damit die Einhaltung etablierter Standards zur Reduzierung negativer ökologischer und sozialer Auswirkungen in der Lieferkette sowie in der Produktion.



WIE WIR UNSEREN MITARBEITENDEN BEGEGNEN WERDEN

Werte und Wandel

Unsere Mitarbeitenden sind das Fundament unserer Vision. Wir zeigen ihnen unsere Wertschätzung. Herausforderung? Unser starkes Wachstum.



Unser Weg zum Wir

In den letzten zwei Jahren hat sich die Zahl unserer Mitarbeitenden versiebenfacht. Allein 2021 kamen mit dem Erwerb von SUEZ 7.200 neue Mitarbeitende in Deutschland, Schweden, den Niederlanden, Polen und Luxemburg hinzu, mit Cespa und Ferrovial Services rund 16.000 Mitarbeitende in Spanien und Portugal.

Wir haben daher nicht nur die Aufgabe zur nachhaltigen Transformation, sondern auch zur Integration in die PreZero-Welt. Deshalb basiert unsere Post-Merger-Integration (PMI), gesteuert von den Personalbereichen der betroffenen Landesgesellschaften, auf drei Säulen:

Informieren: Wir kommunizieren transparent, klar und umfassend über PreZero in vielfältigen Formaten, etwa über das Intranet oder unsere Social-Media-Kanäle.

Involvieren: Wir vermitteln unsere gemeinsamen Werte in Workshops. Jeder Fachbereich hat einen eigenen Fahrplan, unterstützt durch die Personalbereiche. Wir führen Mitarbeiterumfragen zur Zufriedenheit und Integration durch.

Integrieren: Über Schulungen, ob digital oder vor Ort, sorgen wir dafür, dass sich Mitarbeitende sicher im neuen Umfeld bewegen können sowie Strukturen und Prozesse kennenlernen.

Unser Mitarbeitermagazin PreMag

Im Frühjahr 2022 haben wir im Rahmen der PMI zum zweiten Mal unser Mitarbeitermagazin PreMag an alle Mitarbeitenden international versendet.

Darin geben wir Einblicke in neue Standorte, zeigen das ehrenamtliche Engagement von Mitarbeitenden und stellen unsere Kooperation mit dem WWF vor. Auch kommen Kolleginnen zu Wort, die Berufe ausüben, die häufig noch als „Männersache“ gelten.

Unser PreMag hat einen Umschlag aus Silphiepapier und wird auf FSC-zertifiziertem Recyclingpapier gedruckt. Uns ist bewusst, dass Produktion und Versand Emissionen verursachen. Um jedoch wirklich alle Mitarbeitenden zu erreichen, wählen wir bewusst diesen Kommunikationskanal.



Stärken und Chancen

Darum geht es: Wir halten international alle gesetzlichen Regelungen im Umgang mit Mitarbeitenden ein. Aber wir wollen Social Compliance noch stärker in den Unternehmen verankern.

So sind wir das angegangen: 2021 haben wir aussagefähige Ansprechpartner aus damals acht Landesgesellschaften in 90-minütigen Interviews gefragt, wo wir im „Umgang mit Mitarbeitenden“ stark sind und wo wir uns verbessern können. Die Themen: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Arbeitszeiten,

Entlohnung, Gleichberechtigung, Arbeitnehmervertretung und Kollektivverhandlungen, Beschwerdemechanismen, Aus- und Weiterbildung sowie Beratungsangebote. Die Ergebnisse flossen auch in unsere Handlungsfelder ein.

Ergebnis: Aus den Bedarfen der Mitarbeiter in den Landesgesellschaften wurden folgende drei Themen priorisiert:

- Aus- und Weiterbildungsprogramme international ausbauen
- Benefitprogramme (Beratungsangebote für Mitarbeitende) in den Landesgesellschaften entwickeln
- Bekanntmachung des Beschwerdemanagementsystems

VERBESSERUNGSBEDARF FÜR MITARBEITENDE



Mitarbeitende bei PreZero Spanien engagieren sich in selbst gewählten Projekten – PreZero legt noch etwas drauf.

Wir können nachhaltig!

Unsere Mitarbeitenden leisten durch ihre Arbeit bereits einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit. Um sie weiter zu motivieren und zu befähigen, erarbeiteten die CSR Fachbereiche gemeinsam den **CSR Kompass**, ein Nachschlagewerk für ein einheitliches Verständnis, das alle Verantwortlichkeiten, Prozesse etc. aufzeigt. Der Kompass steht seit Q4 2022 unter anderem im Intranet zur Verfügung.

Auch wollen wir unsere Mitarbeitenden unterstützen, **privat nachhaltig** zu handeln. Hier ist Súmate, ein soziales Aktionsprogramm von PreZero in Spanien, ein Beispiel: Mitarbeitende können über Projekte abstimmen, die sie monatlich mit einem festen Betrag von ihrem Gehalt unterstützen wollen. PreZero verdoppelt die Spende.

NEWTICKER

+++ **Immer Gesprächsbereit** +++ In den Niederlanden stehen stets sechs Vertrauenspersonen als Gesprächspartner für ihre Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung. Zudem werden jedes Jahr drei Themen zu nachhaltiger Beschäftigung in den Fokus gerückt – im Jahr 2022 etwa Vitalität, Zukunftsgespräche für Führungskräfte sowie mit Menschen über 60.

Kooperation und Innovation

Für ein sauberes Morgen entwickeln wir gemeinsam mit unseren Partnern branchenübergreifende Ansätze und bringen uns als Impulsgeber für innovative Kreislaufösungen ein.

GEMEINSAM
FORTSCHRITT
REALISIEREN

Was wir uns vorgenommen haben

Um neue Ansätze für ein effizientes Wertstoffmanagement und das Schließen von Kreisläufen zu finden, setzen wir auf die Kombination aus Kooperation und Innovation. Nur der Austausch mit anderen führt zu ganzheitlichen Lösungen und innovativen Prozessen für die Kreislaufwirtschaft, die wiederum zu neuen Kooperationen führen. Das wirkt positiv auf unsere gemeinsame Nachhaltigkeitsstrategie: So fördern wir die Kreislaufwirtschaft sowie den Klimaschutz und können ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld bieten.

Wir haben Handlungsfelder definiert, anhand derer wir das Leitthema stetig vorantreiben wollen: In branchenübergreifenden **Kooperationen** suchen wir nach neuen Lösungen, um Wertstoffkreisläufe zu schließen. Dazu tauschen wir uns mit Geschäftspartnern, Verbänden, Initiativen oder NGOs aus. Zudem treiben wir **Innovationen** in allen Wertschöpfungsphasen voran – im eigenen Unternehmen sowie mit Kunden und Partnern. Wir wollen aber nicht nur nachhaltige Geschäftsmodelle etablieren, sondern unserer **gesellschaftlichen Vorbildfunktion für nachhaltiges Handeln** nachkommen. Daher engagieren wir uns aktiv durch Inklusionsprojekte sowie Spenden oder Aktionen in Städten und Kommunen. Und **gemeinsam mit unserem Partner WWF Deutschland** gehen wir alle diese Felder ganzheitlich an.

Wie wir unsere Vorhaben managen

Die Unternehmen der PreZero Gruppe erarbeiten aktuell entlang ihrer Handlungsfelder gemeinsame Ziele, die jeweils mit nationalen Maßnahmen realisiert werden. Zudem setzen sich die Landesgesellschaften selbst nationale Ziele. Die Fachbereiche Innovation und Operative Zentralfunktion koordinieren auf internationaler Ebene die Suche nach neuen Technologien und Geschäftsmodellen. Die Digitalisierung von Prozessen wird stets mitgedacht.

Mit unseren Stakeholdern stehen wir über verschiedene Dialogformate kontinuierlich im Austausch. Ihre Erwartungen fließen unter anderem in die zu entwickelnde Nachhaltigkeitsstrategie mit ein.

Für unser gesellschaftliches Engagement haben die Fachbereiche Marketing und CSR auftragsgemäß eine Spenden- und Sponsoring-Richtlinie erarbeitet. Die Landesgesellschaften sind bei der Förderung lokaler sozialer und ökologischer Projekte sehr aktiv. Internationale Aktivitäten, wie z. B. die Kooperation mit dem WWF, werden vom Fachbereich CSR als Dienstleister betreut.

SYMBIOSE VON KOOPERATION UND INNOVATION



WAS WIR MIT KOOPERATION BEWEGEN

Zusammen packen wir es an

Mehr Wissen und mehr Ressourcen: Mit guten Partnern können wir uns noch wirksamer engagieren und die Menschen für den Wandel begeistern.



Gemeinsam gegen Plastikmüll

Seit 2015 kämpfen wir mit dem WWF Deutschland gegen Geisternetze und damit gegen den Eintrag von Plastikmüll in Ozeane. Gemeinsam wollen wir nachhaltiges Wirtschaften strategisch fördern und Nachhaltigkeit in Gesellschaft und Politik verankern. 2020 wurde die Partnerschaft um fünf Jahre verlängert und international aufgestellt. Zehn PreZero Landesgesellschaften streben mit dem WWF an, nationale Themen zu bearbeiten. WWF-Verantwortliche koordinieren dabei die Zusammenarbeit. Dies funktioniert ganzheitlich über fünf Bausteine:

PreZero und der WWF bei der gemeinsamen Bergung von Geisternetzen vor der Insel Rügen. © Axel Bahr

1 Projekte

Wir unterstützen mit unserer Expertise und **finanziell die Bergung von Geisternetzen aus der Ostsee**. Rund 10.000 der Kunststoffnetzwerke gelangen jährlich in das Binnenmeer und gefährden das Ökosystem. Auf den Inseln **Phu Quoc in Vietnam** und **Koh Libong in Thailand** unterstützen wir den WWF zudem seit 2018 beim Aufbau eines Abfallmanagementsystems. Über Südostasien gelangt wegen fehlender Müllvermeidung und -sammlung global das meiste Plastik in die Meere.



2 Fachlicher Wissensaustausch

Entwicklungen wie das > Silphiepapier oder die > DIN Spec Zero Waste spiegeln wir mit dem WWF. Mit unserer Fachexpertise unterstützen wir Projekte und Studien. Beispielsweise die > WWF-Plastikstudie „Verpackungswende jetzt“ 2022, die aufzeigt, wie Verpackungsmüll bis 2040 erheblich verringert werden kann. Zudem beteiligen wir uns an Aktionen wie der **Earth Hour**.

3 Politische Zusammenarbeit

Zusammen mit dem WWF gehen wir mit der **Politik in den Dialog** und stellen Forderungen, zum Beispiel zur **Weiterentwicklung von Mindeststandards für Recyclingfähigkeit**. Dazu haben wir unser Impulspapier > „Verpackungswende jetzt“ auf der IFAT in München vorgestellt. Auch an der > Plastikresolution waren wir zusammen mit dem WWF beteiligt. Die Forderung an die Umweltversammlung der Vereinten Nationen (UNEA) nach einem Vertrag gegen die Plastikverschmutzung wurde Anfang März 2022 einstimmig beschlossen. Diese wird nun mit allen Stakeholdern bis Ende 2024 ausgearbeitet.

4 Kommunikation

Wir posten gemeinsam in den sozialen Medien oder veröffentlichen Anzeigen. Zudem haben wir gemeinsam eine Partnerschaftsbroschüre erstellt.

5 Spenden

Über Sonderaktionen sammeln wir Geld für die Arbeit des WWF. So kamen etwa 2021 bei unserer Weihnachts-Charity-Aktion 10.000 Euro zusammen.

Stärken ist unsere Stärke

PreZero hilft Menschen in schwierigen Lebenssituationen und unterstützt bei der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung. Ein Beispiel dafür ist die PreZero Jesteśmy z Tobą Stiftung in Polen. Seit 2013 ermöglicht sie durch vielfältige Projekte und Förderprogramme schwer kranken Menschen den Zugang zu Behandlungen oder Rehabilitation und hilft Menschen, die durch Krankheit, Unfälle oder Naturkatastrophen in Not geraten sind. Zudem engagiert sich die gemeinnützige Organisation für die Bekämpfung sozialer und beruflicher Ausgrenzung von Menschen mit Behinderungen. Dazu fördert sie deren berufliche Qualifikationen mit Kursen und unterstützt bei der Suche nach einem Arbeitsplatz.

NEWTICKER

+++ **Sportliche Kooperationen** +++ Wir haben eine Nachhaltigkeitspartnerschaft mit der TSG 1899 Hoffenheim für die **PreZero Arena**, sind Entsorgungspartner der **Allianz Arena** oder beraten seit 2022 RB Leipzig zu zukunftsorientiertem Wertstoffmanagement für die **Red Bull Arena**. Daneben ist PreZero in Polen auch als Sponsor beim **Grand Prix der polnischen Volleyballliga** aktiv und betreibt Aufklärung zu Kreislaufwirtschaft vor Ort.

WAS WIR MIT INNOVATION BEWEGEN

Zukunft ab hier und jetzt

Wir wollen einen Wertstoffwandel – wirtschaftlich wie gesellschaftlich. Diese Vision setzen wir mit innovativen Technologien um.



Wind der Veränderung

In Spanien ist der Windenergieanteil an der Gesamtenergieerzeugung kontinuierlich gestiegen. 2021 machte er bereits rund ein Viertel aus. Dabei müssen immer wieder alte, ineffiziente oder defekte Windkraftträder ausgetauscht werden. Um die Kreislaufwirtschaft im Windsektor voranzutreiben, planen wir mit den Unternehmen Endesa sowie GE Renewable Energy und dessen Tochtergesellschaft LM Wind Power den Bau einer Recyclinganlage für Windturbinenblätter. 2024 ist ihre Inbetriebnahme in der nördlichen Provinz Kastilien-León geplant.

Aus den Rotorblättern der Windkraftanlagen sollen mehr als 6.000 Tonnen Glas- und Kohlefasern pro Jahr für den Windenergie-, Bau- oder Keramiksektor recycelt werden. In diesem neuen, innovativen Geschäftsbereich von PreZero stellen wir uns der Herausforderung, duroplastische Verbundstoffe von Windanlagen zu recyceln.

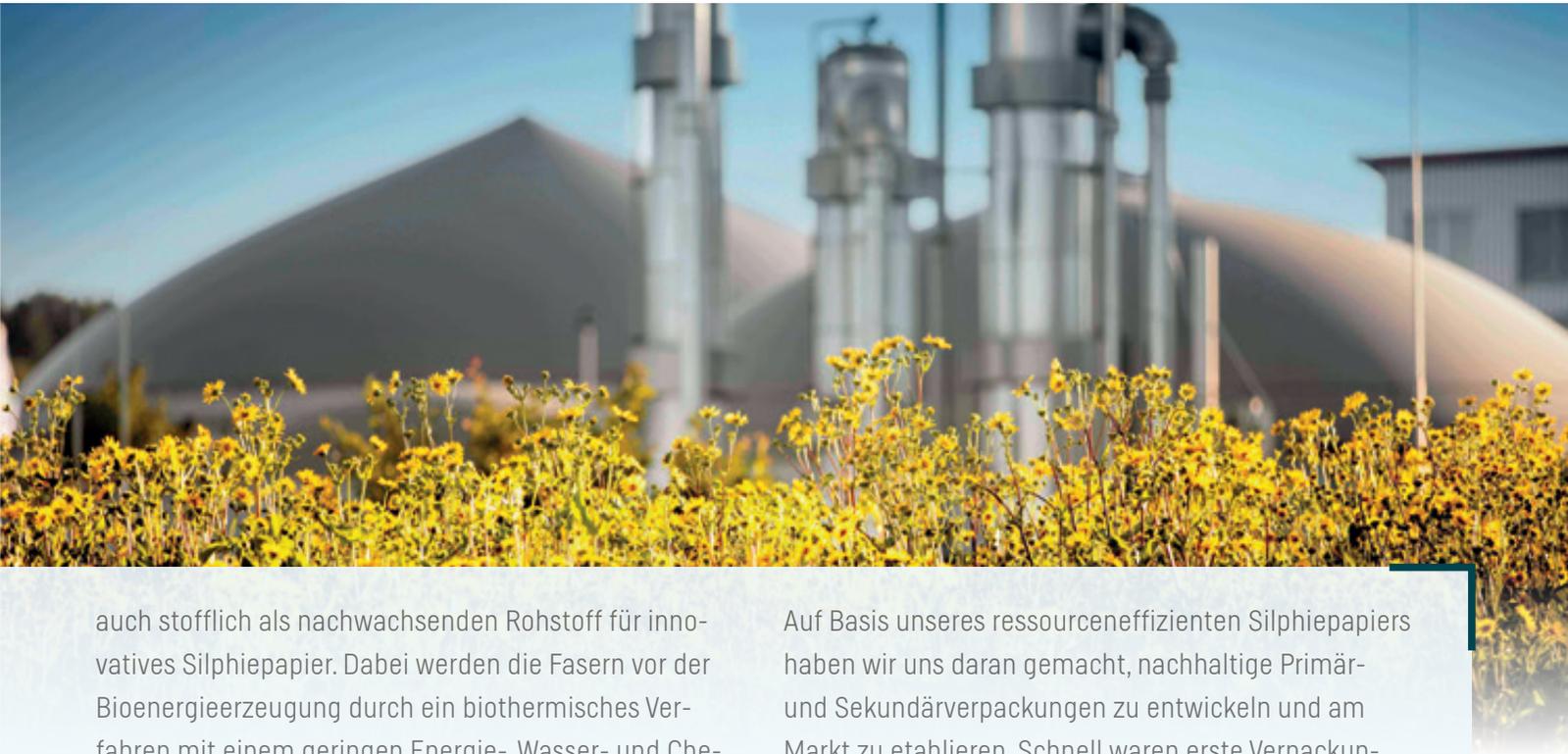
Aus den Rotorblättern von Windkraftanlagen kann man Glas- und Kohlefasern für den Windenergie-, Bau- oder Keramiksektor gewinnen.



Weniger Einsatz an Energie, nachwachsender Rohstoff bei Verpackungen: Die Silphiepflanze macht's möglich.

Wir verpacken's anders

Die Produktion von Papier verlangt bisher einen hohen Einsatz an Energie, Wasser und Chemikalien. Zudem gefährdet der Holzschlag das Ökosystem Wald. Unsere Marke OutNature hat sich deshalb auf nachhaltige Faser- und Papierprodukte auf Basis der Energiepflanze Donau-Silphie spezialisiert. Die winterharte Wildstaude ist insektenfreundlich, ihre dichten Wurzeln schützen den Boden vor Erosion, ein Pestizideinsatz ist nahezu nicht notwendig. Bisher wurde die Donau-Silphie vor allem als Energiepflanze zur Gewinnung von Biogas genutzt. OutNature nutzt die Pflanze nun



auch stofflich als nachwachsenden Rohstoff für innovatives Silphiepapier. Dabei werden die Fasern vor der Bioenergieerzeugung durch ein biothermisches Verfahren mit einem geringen Energie-, Wasser- und Chemikalieneinsatz separiert. Anbau, Faseraufbereitung und Papierherstellung finden in Deutschland statt. Das verringert Transportwege und stärkt die regionale Wertschöpfung. Die positive Klimabilanz für Silphiefasern wurde Mitte 2021 durch eine Ökobilanzstudie des Fraunhofer UMSICHT offiziell bestätigt.

OutNature nutzt die Pflanze als nachwachsenden Rohstoff für innovatives Silphiepapier.



Auf Basis unseres ressourceneffizienten Silphiepapiers haben wir uns daran gemacht, nachhaltige Primär- und Sekundärverpackungen zu entwickeln und am Markt zu etablieren. Schnell waren erste Verpackungen bei Lidl und Kaufland im Sortiment integriert. Mit Procter & Gamble (P&G) hatten wir einen weiteren wichtigen Partner an unserer Seite. Der Konsumgüterhersteller will bis 2040 „NetZero“ werden – und braucht dafür auch innovative Verpackungslösungen. Seit Ende 2021 sind die ersten Displays der P&G Marken Gillette und Always auf Silphiebasis bei Lidl und Kaufland zu finden.



In den USA verwertet PreZero täglich organische Abfälle, um diese im Kreislauf zu halten. Durch den Einsatz von Larven der Schwarzen Soldatenfliege im industriellen Stil entstehen eiweißreiches Insektenprotein als Fischmehlalternative, Insektenöl als nachhaltigerer Palmölersatz für die Tierfutterproduktion und nährstoffreicher Dünger.

INTERVIEW

„Nachhaltigkeit gestalten wir gemeinsam“

PreZero erarbeitet aktuell seine Nachhaltigkeitsstrategie. Projektleiterin Anna Frankenberg verrät, was PreZero antreibt, wo die Herausforderungen liegen und wie die nächsten Schritte aussehen.

Was treibt PreZero zum Thema Nachhaltigkeit an?

— Anna Frankenberg: Unser Fokus liegt auf dem Thema Kreislaufwirtschaft bei unseren Geschäftstätigkeiten sowie auf den Bedürfnissen unserer Kunden und Geschäftspartner, was die Bereiche Ökologie und Soziales angeht. Zusätzlich verändern neue Regularien, etwa im Bereich der Lieferkette oder in der europäischen Berichterstattung, die Rahmenbedingungen. Daher müssen wir Nachhaltigkeit als festen Bestandteil der Unternehmensstrategie mitdenken: Worauf haben wir als Unternehmen Einfluss? Was hat Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell? Das sind Fragen, die wir uns stellen müssen.



Teamleitung CSR International

Anna Frankenberg kam 2019 zu PreZero. Zuvor arbeitete die Betriebswirtin beim Bildungscampus in Heilbronn, wo sie Projekte zur Stärkung strategischer Partnerschaften mit europäischen Unternehmen leitete. Weitere Erfahrungen sammelte sie in Uganda als Lehrerin und bei einem Projekt zu nachhaltigem Tourismus.

Klimabilanz und Wesentlichkeitsanalyse sowie Leitthemen und Handlungsfelder stehen. Was kommt jetzt?

_Anna Frankenberg: Wir wollen Nachhaltigkeit durch unsere gemeinsame Strategie skalierbar machen und in allen PreZero-Landesgesellschaften umsetzen. 2023 werden wir erstmalig nach dem Standard der Global Reporting Initiative berichten. Daher erarbeiten wir gemeinsam smarte Ziele zu den jeweiligen Handlungsfeldern.

Wie herausfordernd ist die Unterschiedlichkeit der Länder – und das Wachstum von PreZero?

_Anna Frankenberg: Es ist eine Herausforderung, den Beitrag der unterschiedlichen Landesgesellschaften

durch einheitliche Kennzahlen messbar zu machen und alle relevanten Fachbereiche miteinander zu vernetzen. Mich freut es sehr, dass bereits zahlreiche Maßnahmen und Projekte zu Nachhaltigkeit in den Landesgesellschaften angestoßen sind. Klar ist aber auch: Unser enormes Wachstum auf 30.000 Beschäftigte in elf Ländern hat natürlich Einfluss auf Leitthemen, Ziele und unsere Klimabilanz.

Und wo liegt der Fokus bei dieser Herausforderung?

_Anna Frankenberg: Herausfordernd ist vor allem, die unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit zu verstehen. Deshalb wollen wir kontinuierlich voneinander lernen und als Unternehmen gemeinsam wachsen.

Kennzahlen im Geschäftsjahr 2021¹

Kreislaufwirtschaft

53 Sortier- und Recyclinganlagen

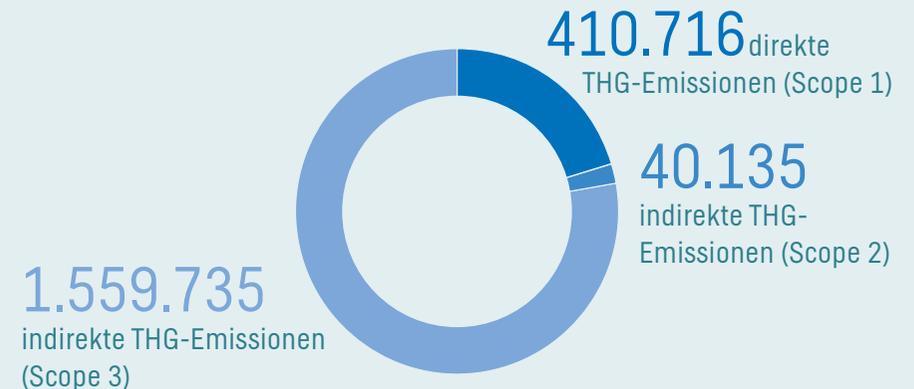
> 150.000 t
jährliche Kapazität für die Herstellung
von Kunststoffrezyklaten

684.000 t
jährliche Kapazität für die Sortierung
von Leichtverpackungen (LVP)

Klimaschutz

Volumen der Treibhausgasemissionen nach GHG Protocol
(in Tonnen CO₂-Äquivalente^{2,3})

2.010.586 THG-Emissionen gesamt



¹ Aufgrund des anorganischen Wachstums von PreZero sind aktuell nicht alle Standorte in den Angaben enthalten.

² Analytierte Quellen für die Emissionsfaktoren: internationale Organisationen (z. B. IEA, IPCC), LCA-Datenbanken (z. B. Ecoinvent), versch. nationale Institutionen (z. B. DBEIS/DEFRA) sowie Industrieverbände und -organisationen (z. B. PlasticsEurope, FEFCO).

³ In der Klimabilanz werden alle Standorte einbezogen, die im gesamten Geschäftsjahr 2021 Teil von PreZero waren.

Mitarbeitende⁴

45,4 Jahre Durchschnittsalter

54 Nationalitäten **8,3 %** Krankenquote

Kooperation und Innovation

100 aktive Kooperationen
(Verbände, Organisationen bzw. Arbeitskreise)

1.439.641 €
Aufwendungen für Spenden und Sponsoring⁵

⁴ Alle Angaben mit Stand Q2/2022.

⁵ Spenden und Sponsoring international mit Schwerpunkt auf lokalen und regionalen Projekten (Fokus Umwelt, Bildung, Soziales).



Impressum

Herausgeber

PreZero Stiftung & Co. KG
Stiftsbergstraße 1
74172 Neckarsulm
service@int.prezero.com
Telefon: +49 7132 30773344
www.prezero-international.com

Ansprechpartnerin

Anna Frankenberg
csr@prezero.com

Redaktion

PreZero Stiftung & Co. KG

Konzept, Text und Layout

Accenture GmbH Kronberg im Taunus
Artelier

Bildnachweise

Alle Bilder von PreZero

Inhalt

Stand Q4 2022

Social Media



LinkedIn



Instagram



Facebook



Twitter



YouTube

